

Spende sorgt für große Freude

8000 Euro Erlös des Bücherbasars übergab der Lions Club an die Kinderschutzambulanz. Finanzielle Hilfe, die dringend gebraucht wird.

Von Tristan Krämer

8000 Euro sind viel Geld. Das weiß auch Birgit Köppe-Gaisendrees als Leiterin der Ärztlichen Kinderschutzambulanz Bergisches Land. Entsprechend überwältigt war sie am Montagmorgen, als Guido Eul-Jordan und Thomas Hell vom Lions Club Remscheid ihr einen Scheck über eben diesen Betrag für die Arbeit der Kinderschutzambulanz überreichte. Deren Therapeuten betreuen Kinder, die etwa schweren Misshandlungen und Missbräuchen ausgesetzt waren, stark vernachlässigt wurden und aus zerrütteten Familienverhältnissen stammen.

„Das ist ja der Hammer“, ließ Köppe-Gaisendrees ihrer Freude über die finanzielle Unterstützung durch den Lions Club freien Lauf. Die stammte aus dem Erlös des 19. Bücherbasars der Vereinigung im November. Vier Tage lang hatten Interessierte damals im Allee-Center in rund 15 Tonnen gebrauchter Bücher stöbern können, die die Club-Mitglieder über das Jahr gesammelt hatten. Für 60 Cent pro 1 Zentimeter-Buchrücken gab es die Schmöker zu kaufen – und mit jedem Kauf wurde auch die Kinderschutzambulanz unterstützt.

„Im Vorfeld unserer Veranstaltungen machen wir uns im-

mer Gedanken, welche Organisation wir mit dem jeweiligen Erlös unterstützen wollen“, erklärte Guido Eul-Jordan, Präsident des Remscheider Lions Clubs. Dass die Wahl – neben dem Verein Lütteraten – in diesem Jahr zum wiederholten Male auf die Kinderschutzambulanz fiel, sei kein Zufall. „Wenn die hier geleistete Arbeit bei unseren Sitzungen zur Sprache kommt, dann wird gar nicht lange diskutiert. Dann ist schnell klar: Das unterstützen wir“, sagte Eul-Jordan.

Denn – so schwierig nachvollziehbar es auch ist – die Betreuung und Begleitung der Kinder zu finanzieren, die oft kaum vorstellbares Leid hinter

sich haben und dringend Hilfe bedürfen, ist alljährlich ein Kraftakt. So sorgt die Spende des Lions Clubs sicher für etwas Entspannung im Etat.

Schutzambulanz benötigt jährlich 100 000 Euro Spenden

Dass die Kinderschutzambulanz damit, oder auch den Spenden aus der RGA-Aktion „Helft uns helfen“, aus dem Größten heraus ist, bedeutet es aber keineswegs. „Wir benötigen mehr als 100 000 Euro pro Jahr aus Spenden und Bußgeldern, um weitermachen zu können“, sagt Birgit Köppe-Gaisendrees. Anders betrachtet, entsprechen die 8000 Euro also gerade einmal 8 Prozent dessen, was die Kinderschutzambulanz jährlich an Spenden und Bußgeldern akquirieren muss, um weitermachen zu können. Mit rund 400 Fällen pro Jahr

werden die Therapeuten der Kinderschutzambulanz konfrontiert. „Mehr geht nicht“, beschreibt die Leiterin, dass die Einrichtung an Grenzen stößt.

Zumal die Komplexität der Fälle in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen habe. Und bei allen sei eine verantwortungsvolle Diagnostik gefragt. Sowohl, um die Therapie der betroffenen Kinder möglichst wirkungsvoll zu gestalten als auch, um der Justiz – gerade in Fällen von sexuellem Missbrauch – gerichtsfeste Diagnosen vorlegen zu können. „Da stehen wir in der Verantwortung“, so Köppe-Gaisendrees. Auch deshalb fließe ein Teil der Spenden in Therapie- und Test-Materialien. Die sind dringend nötig, „aber auch schweineteuer“, sagt Köppe-Gaisendrees.



Birgit Köppe-Gaisendrees (v.l.), Dorothea Schauf, die bei der Schutzambulanz die Öffentlichkeitsarbeit macht, freuen sich über die Spende, die Guido Eul-Jordan und Thomas Hell vom Lions Club vorbeibrachten. Foto: M. Schütz

LIONS CLUB

BÜCHERBASAR Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Basar im Allee-Center geben. Dazu sammelt der Lions Club an jedem vierten Samstag im Monat zwischen 10 und 12 Uhr ausgelesene Bücher und aus-sortierte Vinylschallplatten. Annahme ist auf dem Edschagelände am Hohenhagen (Tor 2, gegenüber dem Haupteingang der Sophie-Scholl-Gesamtschule). Spenden werden dort von ehrenamtlichen Helfern in Empfang genommen. Nächster Termin: 28. April.